



Die JDAV stellt folgenden Antrag

Die Mitgliederversammlung möge die Sektionsjugendordnung, beschlossen auf der Jugendvollversammlung am 30.09.2024, genehmigen.

Inhalt

A. Allgemeines

B. Organe

C. Rahmenbedingungen

Erläuterung:

Die **fett gesetzten Teile** sind für die Einheit in der JDAV von besonderer Bedeutung und daher für die Sektionen **verbindlich und ohne Abweichung wörtlich in die Sektionsjugendordnung zu übernehmen**. Die gewöhnlich gesetzten Teile können den Bedürfnissen der Sektionsjugend angepasst werden.

Präambel

Grundlagen der Sektionsjugendordnung der JDAV Konstanz sind die Satzung der Sektion Konstanz, die Satzung des DAV (DAV-Satzung), die Bundesjugendordnung (BJO) der JDAV sowie die „Grundsätze und Bildungsziele der JDAV“ in der jeweils geltenden Fassung.

A. Allgemeines

§ 1

Mitgliedschaft

Die Sektionsjugend der Sektion Konstanz des DAV ist Teil der JDAV, der Jugendorganisation des Deutschen Alpenvereins e.V. Mitglieder der Sektionsjugend sind alle Mitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, alle Jugendleiter*innen mit gültiger JL-Marke, die Jugendreferent*innen und ihre Stellvertreter*innen sowie alle Mitglieder des Jugendausschusses der Sektion Konstanz.

§ 2

Aufgaben und Ziele

1. Die Sektionsjugend vertritt ihre Interessen innerhalb der Sektion und ihrer Sektionsjugendordnung Gremien, in den Gremien der JDAV und des DAV sowie gegenüber Politik und Gesellschaft. Sie führt und verwaltet sich selbständig im Rahmen der Satzung der Sektion Konstanz. Außerdem beteiligt sie sich an der Gestaltung des Vereinslebens der Sektion.

2. Die Aufgaben und Ziele ergeben sich aus den Grundsätzen und Bildungszielen der Jugend des Deutschen Alpenvereins:

Ziele der Jugendarbeit in der Sektion sind insbesondere:

- die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen,
- der Erwerb von Kompetenzen zu einer verantwortungsvollen Ausübung des Bergsports und das Erleben von unvergesslichen Erfahrungen - in den Bergen und darüber hinaus,
- das Erfahren von Mitwirkung und die Ermutigung zum Engagement,
- die Ermutigung junger Menschen für Vielfalt und Gerechtigkeit einzustehen,
- die Förderung der Chancengleichheit aller Menschen und das Eintreten für

Geschlechtergerechtigkeit und

- die Übernahme von Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen – für die nachhaltige Gestaltung all unserer Aktivitäten.

§ 3

Umsetzung der Aufgaben und Ziele

Die Jugendarbeit innerhalb der Sektion wird von der Sektionsjugend selbstorganisiert in eigener Verantwortung wahrgenommen. Die Umsetzung der Aufgaben und Ziele erfolgt insbesondere durch die Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen, die gemeinsame Willensbildung in der Jugendvollversammlung, die Vertretung der Sektionsjugend im geschäftsführenden Sektionsvorstand und weiteren Gremien der Sektion sowie auf der Landes- und Bundesjugendversammlung.

B. Organe

§ 4

Jugendvollversammlung

- 1. Die Jugendvollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der Sektionsjugend.**
- 2. Teilnahme- und stimmberechtigt in der Jugendvollversammlung sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig.**
- 3. Teilnahmeberechtigt sind ferner alle Mitglieder nach § 1, wenn sie nicht schon nach Abs. 2 teilnahmeberechtigt sind und alle Leiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, der Sektionsvorstand, die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle der Sektion sowie Gäste auf Einladung des Jugendausschusses.**
- 4. Die Jugendvollversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde.**
- 5. Eine*r der beiden Jugendreferent*innen, im Fall seiner*ihrer Verhinderung ein Mitglied des Jugendausschusses oder einer seiner*ihrer Stellvertreter*innen, leitet die Jugendvollversammlung. Die Moderation der Versammlung kann von dem*der Versammlungsleiter*in auf Dritte übertragen werden.**
- 6. Die ordentliche Jugendvollversammlung findet mindestens jährlich statt. Sie wird vom Jugendausschuss (siehe § 7) vorbereitet und ist mit einer Frist mindestens zwei Wochen durch Einladung über die Webseite der JDAV oder des DAV Konstanz unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung an den in Abs. 2 und Abs. 3 genannten Personenkreis einzuberufen. Ein Antrag auf Änderung der Sektionsjugendordnung muss mit der Einladung bekannt gegeben werden.**
- 7. Eine*r der beiden Jugendreferent*innen oder deren Stellvertreter*innen kann jederzeit aus dringlichem Grund eine außerordentliche Jugendvollversammlung einberufen. Er*Sie muss eine außerordentliche Jugendvollversammlung einberufen, wenn dies entweder von der Mehrheit der Mitglieder des Jugendausschusses gefordert oder in Textform von mindestens 17 der in Abs. 2 genannten Mitglieder der Sektionsjugend unter Angabe des Beratungsgrundes beantragt wird.**
- 8. Die außerordentliche Jugendvollversammlung muss spätestens zwei Monate nach Antragsstellung stattfinden und ist spätestens zwei Wochen vorher über die Webseite der JDAV oder des DAV**

Konstanz **unter Bekanntgabe der Tagesordnung an die in Abs. 2 und Abs. 3 genannten Mitglieder der Sektionsjugend einzuberufen.**

§ 5

Aufgaben der Jugendvollversammlung

Die Jugendvollversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

a) Wahl zweier Jugendreferent*innen unterschiedlichen Geschlechts für die Dauer der in der Sektionssatzung festgelegten Amtszeiten für Vorstandsmitglieder und Vorschlag einer der beiden Personen zur Wahl in den Sektionsvorstand

b) Wahl des*der stellvertretenden Jugendreferent*innen für die Dauer von 3 Jahren. Der Turnus orientiert sich an der Wahlperiode des Sektionsvorstandes. Eine Nachbesetzung freigewordener Posten ist möglich, deren Amtszeit dauert bis zur nächsten turnusmäßigen Wahl.

c) Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses. Die Amtsperiode dauert bis zur nächsten ordentlichen Jugendvollversammlung.

d) Wahl der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung

e) Wahl der Vertrauenspersonen. Die Amtsperiode dauert bis zur nächsten ordentlichen Jugendvollversammlung. Vertrauenspersonen können mit einer einfachen Mehrheit durch eine außerordentliche Jugendvollversammlung abgewählt werden.

f) Erarbeitung von grundlegenden Positionen der Sektionsjugend

g) Festlegung der Schwerpunkte der Jugendarbeit der Sektion

h) Beschluss des Jahresrahmenprogramms und der Verwendung des Jugendetats

i) Erteilung von Arbeitsaufträgen an die Jugendreferent*innen, seine*ihre Stellvertreter*innen und den Jugendausschuss

j) Entgegennahme und Diskussion des Arbeits- und Finanzberichts der Jugendreferent*innen, ihrer Stellvertreter*innen und des Jugendausschusses

k) Beschluss und Änderung der Sektionsjugendordnung

l) Beschluss der Wahl- und Geschäftsordnung der Jugendvollversammlung

m) Beschluss und Änderung der in §19 aufgeführten Arbeitsrichtlinien

§ 6

Geschäftsordnung der Jugendvollversammlung

1. Antragsberechtigt sind die Mitglieder nach § 1 sowie alle Leiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion. Anträge, die bis spätestens eine Woche vor der Versammlung beim Jugendreferat eingehen, sind auf die Tagesordnung zu setzen. Nicht fristgerecht eingereichte Anträge werden nur behandelt, wenn dies die Versammlung mehrheitlich beschließt. Anträge auf Änderung der Sektionsjugendordnung müssen mit der Einladung im Wortlaut bekannt gegeben werden und können nicht durch einen Dringlichkeitsantrag gestellt werden. Änderungsanträge, die einen Antrag verändern, können vor Abstimmung eines Antrags gestellt werden. Der*die Antragsstellende des

ursprünglichen Antrages kann Änderungsanträge ohne Abstimmung durch die Versammlung übernehmen.

2. Die Jugendvollversammlung beschließt grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Abstimmungen erfolgen grundsätzlich offen, wenn nicht mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied der Versammlung eine geheime Abstimmung verlangt.

3. Wahlen in der Jugendvollversammlung erfolgen geheim, wenn nicht einstimmig die offene Wahl beschlossen wird. Die Jugendreferent*innen und seine*ihre Stellvertreter*innen sind in einem gesonderten Wahlgang zu wählen. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen (ohne Enthaltungen und ungültige Stimmen) auf sich vereinigt. Stehen bei einem gesonderten Wahlgang mehrere Kandidat*innen zur Wahl und erhält keine*r mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen (absolute Mehrheit), so findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidat*innen statt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Kommt es bei der Stichwahl zu Stimmgleichheit entscheidet das Los. **Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.**

4. Über die Jugendvollversammlung ist ein Protokoll zu führen, das alle Beschlüsse im Wortlaut und die Wahlergebnisse enthält. Das Protokoll ist von dem*der Versammlungsleiter*in zu unterzeichnen. Das Protokoll ist den in § 1 genannten Personen sowie dem Vorstand der Sektion zugänglich zu machen.

§ 7

Jugendausschuss

1. Dem Jugendausschuss gehören neben den gewählten Mitgliedern die Jugendreferent*innen an. Eine Vertretung im Jugendausschuss kann von den Jugendreferent*innen an ihre Stellvertreter*innen delegiert werden. **Über Größe und Zusammensetzung entscheidet die Jugendvollversammlung.** Der Jugendausschuss kann Gäste einladen.

2. Anträge an den Jugendausschuss können von den Mitgliedern der Sektionsjugend nach § 1 sowie von Leiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen gestellt werden.

3. Sitzungen des Jugendausschusses werden von einem*einer der beiden Jugendreferent*innen geleitet. Die Sitzungsleitung kann delegiert werden. Eine*r der beiden Jugendreferent*innen muss eine Sitzung des Jugendausschusses einberufen, wenn dies von mindestens der Hälfte der Mitglieder des Jugendausschusses verlangt wird.

4. Sitzungen des Jugendausschusses sollen mindestens monatlich stattfinden. In der Regel soll jede zweite Sitzung im Rahmen der Jugendleiter*innensitzung abgehalten werden (§ 13).

§ 8

Aufgaben des Jugendausschusses

1. Zwischen den Jugendvollversammlungen nimmt der Jugendausschuss grundsätzlich deren Aufgaben wahr. Ausgenommen hiervon sind die ausschließlich der Jugendvollversammlung vorbehaltenen Aufgaben nach § 5 a), b), c), d), e), f), i), j) k), l), und m).

2. Dem Jugendausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

a) Beratung der Jugendreferent*innen und deren Stellvertreter*innen

- b) Erteilung von Arbeitsaufträgen an die Jugendreferent*innen** und deren Stellvertreter*innen
- c) Weiterentwicklung der Sektionsjugendarbeit im Rahmen der Beschlüsse der Jugendvollversammlung
- d) Organisation der Jugendarbeit der Sektion im Rahmen der Vorgaben der geltenden Sektionsatzung und Jugendordnung**
- e) Vorbereitung und Organisation der Jugendvollversammlung**
- f) Beschluss von Anträgen an den Bundesjugendausschuss und die Bundesjugendleitung sowie an die entsprechenden Landesgremien.
- g) Wahl des*der kommissarischen Jugendreferent*in und des*der kommissarischen Stellvertreter*in nach § 9 Abs. 3
- h) Festlegung und Betreuung der Lagerorganisationsteams und der Lagerjugendleitung**
- i) Sicherstellung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit
- j) Einwerben von Zuschüssen für die Jugendarbeit
- k) Vertretung der Sektionsjugend im Stadt- und/oder Kreisjugendring
- l) Organisation der vereinsinternen Aus- und Fortbildungen der Jugendleiter*innen
- m) Öffentlichkeitsarbeit der Vereinsjugend
- n) Umsetzung des Datenschutzes
- o) Einsetzen von Projektgruppen

§ 9

Geschäftsordnung des Jugendausschusses

- 1. Der Jugendausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.**
- 2. Der Jugendausschuss beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.**
3. Bei lang andauernder Verhinderung (ab drei Monaten) oder vorzeitigem Ausscheiden des*der Jugendreferent*in oder eines*einer ihrer Stellvertreter*innen wählt der Jugendausschuss eine*n kommissarische*n (stellvertretenden) Jugendreferent*in bis zur nächsten Jugendvollversammlung. Der Jugendausschuss schlägt den*die kommissarischen Jugendreferent*in dem zuständigen Sektionsgremium zur Berufung in den Sektionsvorstand vor.

§ 10

Jugendreferent*innen und ihre Stellvertreter*innen

- 1. Die Jugendreferent*innen leiten die Sektionsjugend. Eine*r von beiden ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der Sektion. Er*Sie muss volljährig sein.**

2. Zusammen mit maximal vier Stellvertreter*innen bilden sie das Jugendreferat der Sektion Konstanz. Mindestens zwei Personen des Jugendreferats müssen volljährig sein.

§ 11

Aufgaben der Jugendreferent*innen und deren Stellvertreter*innen

Die Jugendreferent*innen und ihre Stellvertreter*innen sind für die Jugendarbeit in der Sektion verantwortlich.

Dies umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Organisation und Verantwortung der Jugendgruppenarbeit**
- b) Sicherstellung der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter*innen**
- c) Bestellung von Jugend- und Gruppenleiter*innen**
- d) Umsetzung der „Grundsätze, und Bildungsziele der JDAV“ in der Jugendarbeit der Sektion**
- e) Vertretung der Interessen der Sektionsjugend und Mitarbeit im Sektionsvorstand**
- f) Interessenvertretung der Sektionsjugend in den JDAV Gremien auf Landes- und Bundesebene**
- g) Verantwortung des Jugendetats** sowie Erstellung des Haushaltsplans
- h) Fristgerechte Bestätigung der Teilnahmeberechtigung der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung.**
- i) Erwerb von Zuschüssen für die Jugendarbeit**
- j) Stellen der beiden Jugendreferatszuständigen im Vertrauenspersonen-Team**

Die Aufgabenverteilung erfolgt nach der Wahl im Jugendreferat und wird an alle Mitglieder der JDAV Konstanz kommuniziert.

Die Jugendreferent*innen werden im Verhinderungsfall von einem Mitglied des Jugendausschusses oder ihren Stellvertreter*innen vertreten. Die Jugendreferent*innen und ihre Stellvertreter*innen können Aufgaben delegieren. Ausgenommen hiervon sind die Aufgaben e) und g). Sie werden bei der Bearbeitung ihrer Aufgaben von der Geschäftsstelle der Sektion Konstanz unterstützt.

§ 12

Delegierte

1. Delegierte für die Landes- und Bundesjugendversammlung sind der*die Jugendreferent*in und die weiteren gewählten Delegierten. Die Jugendvollversammlung wählt die weiteren Delegierten aus den Mitgliedern nach § 1. Die Amtsperiode der weiteren gewählten Delegierten dauert bis zur nächsten ordentlichen Jugendvollversammlung. Die Jugendvollversammlung kann mehr Delegierte wählen als für die Sektionsjugend bei der Landes- und Bundesjugendversammlung teilnehmen können. Der*die Jugendreferent*in hat ein vorrangiges Teilnahmerecht. Für die weiteren gewählten Delegierten muss eine Reihenfolge für das Teilnahmerecht festgelegt werden (Delegiertenliste). Für Landes- und Bundesjugendversammlung können verschiedene Listen gewählt werden.

Im Falle von zwei Jugendreferent*innen ist nur eine*r von beiden als Delegierte*r qua Amt und vorrangig teilnahmeberechtigt. Die Entscheidung darüber treffen die beiden Jugendreferent*innen. Der*die andere Jugendreferent*in kann als weitere*r Delegierte*r gewählt werden.

2. Ist die zugelassene Delegiertenzahl bei einer Landes- oder Bundesjugendversammlung für die Sektionsjugend geringer als die Anzahl der gewählten Delegierten, erfolgt die Anmeldung bei der Landes- oder Bundesjugendversammlung gemäß der Reihenfolge auf der Delegiertenliste.

3. Wer sein Teilnahmerecht nicht wahrnehmen möchte, hat dies unverzüglich den anderen Delegierten und den Jugendreferent*innen mitzuteilen. In diesem Fall rückt die nächste Person von der Delegiertenliste nach.

§ 13

Jugendleiter*innensitzung

1. Der Jugendleiter*innensitzung gehören alle Jugendleiter*innen, alle Leiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen, das Jugendreferat und der Jugendausschuss, sowie Gäste und Sektionsvorstand auf Einladung des Jugendreferat oder der Jugendleiter*innensitzung an.

2. Die Jugendleiter*innensitzung soll mindestens alle zwei Monate im Rahmen einer Sitzung des Jugendausschusses tagen und hat eine beratende Funktion desjenigen. Sie dient außerdem dem zwanglosen Austausch untereinander und der direkten Kommunikation zwischen dem Jugendausschuss, dem Jugendreferat und den Jugendgruppenleiter*innen / Jugendleiter*innen. Der Jugendausschuss orientiert sich in seinen Entscheidungen nach Möglichkeit an den Stimmungsbildern der Jugendleiter*innensitzung.

3. Das Jugendreferat leitet die Jugendleiter*innensitzung. Die Moderation der Sitzung kann delegiert werden.

§ 14

Aufgaben der Jugendleiter*innensitzung

Die Jugendleiter*innensitzung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Beratung des Jugendausschusses
- b) Weiterentwicklung der Sektionsjugendarbeit im Rahmen der Beschlüsse der Jugendvollversammlung
- c) Organisation der Sektionsjugendarbeit im Rahmen der Vorgaben der geltenden Sektionssatzung und Sektionsjugendordnung
- d) Organisation von Sektionsjugendveranstaltungen
- e) Kooperation mit den Projektgruppen des Jugendausschusses

§ 15

Vertrauenspersonen

1. Die Aufgaben der Vertrauenspersonen sind durch das Vertrauenspersonenkonzept geregelt.

2. Die Vertrauenspersonen werden von der Jugendvollversammlung für eine Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Jugendvollversammlung gewählt. Die Vertrauenspersonen sollen möglichst unterschiedlichen Geschlechtes angehören und vielfältig zusammengesetzt sein.

3. Vertrauenspersonen werden mit einer 2/3 Mehrheit gewählt. Erhalten mehr als vier Personen eine 2/3 Mehrheit, so findet unter diesen ein zweiter Wahlgang statt. Bei diesem zweiten Wahlgang erhalten die vier Kandidierenden das Amt, die am meisten Stimmen erhalten.

4. Erreichen weniger als 2 Personen eine 2/3 Mehrheit, so findet ein zweiter Wahlgang unter den Personen, die keine 2/3 Mehrheit erreicht haben, statt. Bei diesem Wahlgang ist gewählt, wer eine absolute Mehrheit erreicht. Findet sich hier ebenfalls keine Vertrauensperson, übernehmen die Jugendreferatszuständigen stellvertretend die Aufgaben der Vertrauenspersonen.

5. Vertrauenspersonen können von einer außerordentlichen Jugendvollversammlung abgewählt und neu gewählt werden (§ 5e).

6. Das Jugendreferat bestimmt zwei Jugendreferatszuständige unterschiedlichen Geschlechts, die die Vertrauenspersonen unterstützen. Die Jugendreferatszuständigen können jederzeit von einer Jugendvollversammlung von dieser Aufgabe mittels eines Misstrauensvotums mit einer einfachen Mehrheit entbunden werden.

C. Rahmenbedingungen

§ 15/16

Vertretung der Sektionsjugend in den Gremien der Sektion

Über die Zugehörigkeit eines*einer der beiden Jugendreferent*innen zum Vorstand der Sektion hinaus soll die Sektionsjugend in weiteren Gremien der Sektion vertreten sein. Näheres hierzu regelt die Sektionssatzung.

§ 16/ 17

Jugendetat

Die Sektion stellt der Sektionsjugend einen angemessenen eigenen Etat innerhalb ihres Haushalts zur Verfügung. Öffentliche Zuschüsse zur Jugendarbeit erhöhen den Jugendetat. Über den Jugendetat verfügt die Sektionsjugend in eigener Verantwortung. Die Verwendung der Mittel darf der Satzung der Sektion nicht zuwiderlaufen. Die Jugendreferent*innen sind für eine ordnungsgemäße Abrechnung gegenüber der Sektion verantwortlich.

§17/ 18

Sektionsjugendordnung

1. Die Sektionsjugendordnung wird von der Jugendvollversammlung beschlossen und bedarf zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung der Sektion. Änderungen der Sektionsjugendordnung können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen von der Jugendvollversammlung beschlossen werden und bedürfen der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung der Sektion.

§ 19

Arbeitsrichtlinien

1. Die "Family- and Friendsregeln" der Sektionsjugend regeln den Umgang in Entscheidungsprozessen, wenn Befangenheit aufgrund von Verwandtschaft- und Freundschaftsverhältnissen möglich ist.

2. Das "Vertrauenspersonenkonzept" regelt die Arbeit der Vertrauenspersonen.

Änderungen und Beschlüsse dieser Arbeitsrichtlinien sind alleinig der Jugendvollversammlung vorbehalten.

Beschlossen von der Jugendvollversammlung am 30.09.2024

(Unterschrift Jugendreferent *in)

Genehmigt von der Mitgliederversammlung am 20.03.2025

(Unterschrift 1. Vorsitzende*r)